



Warhols letzte Werke:  
**Lenin, das Gegenbild  
zu Amerikas Ikonen**  
Andy Warhol: 2 x Lenin  
Collage und Siebdruck/  
Tuschezeichnung auf



Bütten, 1986–87. München,  
Galerie Bernd Klüser.  
Foto: Mario Gastinger/  
Philipp Schönborn  
© The Andy Warhol Foundation  
for the Visual Arts, Inc.

### Antike und moderne Helden, Kultfiguren und Stars

*Das Bedürfnis nach Glanz und Glamour ist eine typische Erscheinung unserer Gegenwart. Kunst und Medien inszenieren und produzieren in zunehmend kürzeren Intervallen eine Flut an „Superstars“. Doch ist dieses Phänomen keine Erfindung der Moderne. Die Überlinger Ausstellung rekonstruiert zum ersten Mal die frühe Geschichte des Glamourporträts, deren Ursprünge bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen: Am Anfang stehen die gotischen Bildzyklen der „Berühmten Männer“ und „Neun größten Helden der Weltgeschichte“.*

#### Glamour, Liebe und Tod

Andy Warhol: *Madonna and Self-Portrait with Skeleton's Arm (after Munch)*, 1984.  
Nürnberg, Galerie Hafenrichter & Flügel.  
© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc.



**Sonderausstellung  
Glanz und Glamour –  
Wunsch und Wirklichkeit  
Das Menschenbild von Van Dyck  
bis Andy Warhol**  
Städtische Galerie „Fauler Pelz“  
Landungsplatz | Seepromenade 2  
3. Juni – 22. Oktober 2006

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14 – 18 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertage 11 – 18 Uhr  
Eintritt: regulär 6 €, ermäßigt 4 €  
Jahreskarte 9 €

#### Öffentliche Führungen

jeweils Mittwoch 16.00 Uhr  
private Führungen für Gruppen und  
Einzelpersonen nach telefonischer  
Anmeldung unter Tel. 07551-991071

#### Informationen

Kulturamt Überlingen  
Tel. 07551-991071  
Fax 07551-991077  
G.Mueller@ueberlingen.de  
www.ueberlingen.de

**Ausstellungskurator**  
Dr. Michael Brunner, Überlingen

**Ausstellungskatalog**  
Der großformatige Bildband erscheint  
Mitte Juni im Michael Imhof Verlag zum  
Preis von ca. 19 €



Andy Warhol in seiner „Factory“,  
Februar 1987  
Foto: Bernd Klüser, München

*In idyllischer Lage an der Seepromenade  
befindet sich die Galerie der Stadt  
Überlingen in einem ehemaligen  
Patrizierpalast mit Ballsaal um 1900.*



## Van Dyck bis Andy Warhol



# Glanz und Wunsch und Wirklichkeit Glamour

3. Juni bis 22. Oktober 2006  
Städtische Galerie Überlingen

Mit freundlicher Unterstützung von:





**Höfischer Glanz**  
Arthur Georg Freiherr von Ramberg: *Die Hofhaltung Kaiser Friedrichs II. in Palermo*, 1862.  
München, Bayerisches Nationalmuseum



**Achill – der Star unter den antiken Helden**  
Erasmus Quellinus: *Achill bei den Töchtern des Lykomedes*, um 1645.  
Europäischer Privatbesitz.  
Foto: Martin Maier

**Ruhmreicher Spinola, porträtiert von Velázquez, Rubens und Van Dyck**  
Sir Anthonis van Dyck: *Der Feldherr Ambrogio Spinola*, um 1625–28.  
Montpellier, Musée Atger



**Eine »Femme fatale« der Renaissance**  
Lucas Cranach d. Ä. und Werkstatt: *Judith als Renaissancefürstin* (fragmentiert), um 1530.  
Europäischer Privatbesitz.  
Foto: Martin Maier



## Die Magie des schönen Scheins

*Was ist das Geheimnis von Glamour und Celebrity? Wie gelingt es der Kunst, einen Starkult zu inszenieren? Bildwerke aus sieben Jahrhunderten geben überraschende Einblicke in die faszinierende Geschichte der Glamourmalerei.*

## 70 Meisterwerke in Überlingen

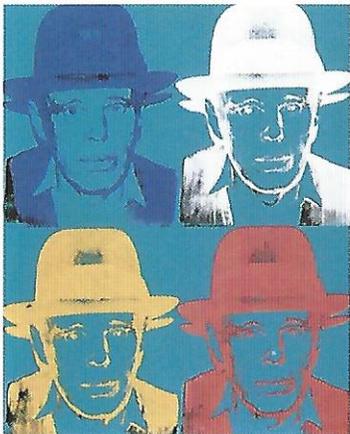
*70 Meisterwerke aus europäischen Museen und Privatsammlungen entführen die Besucher in die schillernde Welt von Glanz und Glamour. 16 Gemälde werden zum ersten Mal in Deutschland gezeigt, darunter drei spektakuläre Wiederentdeckungen verschollen geglaubter Werke von Van Dyck und Max Liebermann.*

## Van Dyck bis Andy Warhol

*Was haben so unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten wie der barocke Malerfürst Sir Anthonis van Dyck und Pop-Ikone Andy Warhol gemeinsam? Van Dyck war über Jahrhunderte hinweg der meistverehrte Bildnismaler des europäischen Adels. Warhol wurde sein Erbe im späten 20. Jahrhundert: der gefragteste Porträtist von Geldadel und Prominenz. Van Dyck besaß das Talent, in unnachahmlicher Weise die Nobilität des Geburtsadels und die aristokratische Haltung der gesellschaftlichen Elite zum Ausdruck zu bringen. Warhol verklärte seine Porträts zu überpersönlichen „Marken“ der Glamourwelt.*

## Beauties und Femmes fatales

*Heute nennen wir sie glamourös, im Zeitalter Cezannes sprach man von „Femmes fatales“ – „gefährliche Frauen“. Den weiblichen Raffinessen fiel schon Van Dyck zum Opfer: Es war seine glamouröse Geliebte Margaret Lemon, die einst bei seinen Zeitgenossen im Ruf einer „gefährlichen Frau“ stand: Sie war eine frühe Vorläuferin der berühmten Femmes fatales wie Lola Montez (der Ursprung aller „Lolitas“) und die alle überstrahlende Marilyn Monroe. Subtile Kompositionen von Van Dyck und Cranach lassen den Betrachter in der Überlinger Ausstellung über die Macht der weiblichen Verführungskunst reflektieren.*



**Joseph Beuys – der ganz andere Star**  
Andy Warhol: *Joseph Beuys State III*, 1983. Nürnberg, Galerie Hafenrichter & Flügel.  
© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc.



**Seit 1906 verschollen, 2003 wiederentdeckt**  
Sir Anthonis van Dyck und Werkstatt: *Der Feldherr Ambrogio Spinola*, um 1625–28.  
Privatbesitz Süddeutschland.  
Foto: Martin Maier



**Viktorianischer Glamour**  
Sir Hubert von Herkomer: *„Seeing I saw not, hearing not, I heard“*, 1901.  
Mutterturm/Neues Stadtmuseum Landsberg am Lech, Herkomerstiftung

Vorderseite:  
**Der Glamour Hollywoods**  
Andy Warhol: *Liz (Liz Taylor)*, 1964. Wiesbaden, Sammlung Frank Brabant.  
© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc.